

Zürich,
8. September 2010

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Motion von Daniel Leupi und Bastien Girod betreffend Velostationen, Realisierung von zwei Anlagen am Hauptbahnhof, Antrag auf Fristerstreckung

Am 21. Juni 2006 reichten die Gemeinderäte Daniel Leupi (GP) und Bastien Girod (GP) folgende Motion, GR Nr. 2006/256, ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, die zur Realisierung von zwei Velostationen am Hauptbahnhof führt. Als Standorte sind a) der nördliche Aufgang der für den Tiefbahnhof geplanten Personenunterführung beim Landesmuseum und b) der Bereich Sihlpost/Flügelbahnhof vorzusehen. Die Stationen sollen je rund 1500 Plätze umfassen und nach dem Vorbild der Stationen in Basel bzw. derjenigen in Nordeuropa betrieben werden: grösstenteils diebstahlsichere Abstellplätze, sichere und direkte Zufahrten, sehr gute Zugänglichkeit von/zu den Geleisen, Angebot von velobezogenen Dienstleistungen (Reparaturen, Verkauf von Zubehör, Velovermietung etc.).

Begründung:

Der Veloverkehr hat in der Stadt Zürich in den letzten Jahren stark zugenommen. Sein Anteil am Gesamtverkehr soll gemäss der stadträtlichen Teilstrategie „Veloverkehr“ weiter steigen und mindestens 12% erreichen. Es ist stadtwweit bekannt, dass die Veloabstellanlagen an den Schnittstellen zum öffentlichen Verkehr schon heute notorisch überlastet sind. Dies hat unerwünschte Auswirkungen:

- Das Ein- und Ausparken führt oftmals zu Beschädigungen an den Velos.
- Fehlende Vorrichtungen für das sichere Abschliessen der Velos begünstigen Diebstähle und führen dazu, dass viele Leute qualitativ und sicherheitstechnisch mangelhafte Velos für die Fahrt zum Bahnhof nutzen („Bahnhofvelos“).
- Die Zufussgehenden und die betrieblichen Abläufe am HB werden behindert.
- Das Potenzial des Velos als ÖV-Zubringer kann nicht ausgeschöpft werden.

Nachdem in den letzten Jahren in zahlreichen Städten Europas, auch in Basel und Bern, Velostationen realisiert worden sind, bieten die grossen Bauvorhaben rund um den HB (u. a. Bahnhof Löwenstrasse, Stadtraum HB) die Chance, endlich auch in Zürich den Velo-Abstellplatz-Mangel zu beheben und zwei Velostationen zu realisieren. Zahl und Standorte der bisherigen Abstellplätze sollen weitgehend erhalten bleiben, so dass zusammen mit den Velostationen dezentral um den Hauptbahnhof herum rund 4000 Veloabstellplätze angeboten werden. Im Zusammenhang mit dem Betriebskonzept der Velostationen ist die Bewirtschaftung der Veloparkplätze rund um den HB zu prüfen. Dabei soll weiterhin eine genügende Anzahl unentgeltlicher, allenfalls zeitlich befristeter Velo-Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem der Stadtrat am 8. November 2006 dem Gemeinderat beantragt hatte, die Motion in ein Postulat umzuwandeln (GR Nr. 2006/256), hielt der Gemeinderat mit Beschluss vom 22. November 2006 daran fest, dass der Vorstoss als Motion zu behandeln ist.

Wie im Stadtratsbeschluss vom 8. November 2006 ausgeführt, ist für den Stadtrat das Bedürfnis nach den geforderten Velostationen unbestritten. Diese müssen koordiniert mit dem Bau des Bahnhofs Löwenstrasse erfolgen. Da dessen Eröffnung erst 2016 vorgesehen ist, ist es nicht möglich, dem Gemeinderat innert der gesetzten Frist eine Vorlage im Sinn der Motion vorzulegen.

Mit Beschluss vom 7. Januar 2009 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um zwölf Monate bis zum 21. November 2009 verlängert (GR Nr. 2008/563).

Am 2. September 2009 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere zwölf Monate bis zum 21. November 2010 verlängert (GR Nr. 2009/364).

Stand der Arbeiten:

Die Machbarkeitsstudie für die Velostation Süd ist abgeschlossen. Vorgesehen ist eine unterirdische Einstellhalle, die für etwa 2150 Velos Platz bieten wird. Sie wird direkt neben dem Hauptbahnhof unterhalb des künftigen dreieckigen Le-Corbusier-Platzes liegen. Die befahrbare Zufahrtsrampe ist vor der Seitenfassade der alten Sihlpost geplant und wird damit gut an das umliegende Veloroutennetz angebunden sein. Aus der Velostation wird ein direkter Zugang zur SBB-Passage Sihlquai führen. Die Erstellungskosten der Velostation werden auf rund Fr. 5 800 000.– geschätzt (Stand 8. Juli 2010).

Dem Amt für Hochbauten wurde der Auftrag für die Projektierung erteilt. Der Baubeginn ist nach dem Rückbau des Bahnhofs Sihlpost ab 2015 vorgesehen, die Inbetriebnahme voraussichtlich ab 2016.

Für die Velostation Nord (Seite Landesmuseum) laufen die Arbeiten für die Vorstudie. Die Bauprojektierung durch das Amt für Hochbauten ist ab 2011 vorgesehen. Der Bau der Velostation wird mit der neuen Passage Gessnerallee koordiniert. Die Inbetriebnahme ist Ende 2014 geplant.

Deshalb ersucht der Stadtrat, gestützt auf Art. 92 Abs. 2 GeschO GR, den Gemeinderat, die Frist um weitere zwölf Monate zu erstrecken.

Dem Gemeinderat wird zur sofortigen materiellen Behandlung beantragt:

Die Frist zur Erfüllung der Motion, GR Nr. 2006/256, von Daniel Leupi und Bastien Girod betreffend Velostationen, Realisierung von zwei Anlagen am Hauptbahnhof, wird um weitere zwölf Monate bis zum 21. November 2011 verlängert.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy